

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
Kontonummer: 11 720
BLZ: 840 550 50

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:
Gutenbergstraße 29a
99423 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 74 29 01,
www.schwerhoerige-thueringen.de

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-Mail: dsbesa@aol.com

Rundbrief Nr. 13
(mit Informationen des Landesverbandes)
Januar – März 2011

Inhalt

Vorwort	3
20 Jahre SHV	4-11
Veranstaltungsplan	12/13
Geburtstage	14
Gedicht	15
Rechtstipps	16
Vor 20 Jahren	17
Auf dem Marktplatz	18/19
Faschingsrezept	20
Einladung zur Faschingsfeier	21
Einladung zur Jahreshauptversammlung	22

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
OT Stedtfeld
Baumgarten 9
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Hans Ulrich Hänel
Am Gebräun 19
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 21 08 35

Schatzmeister:

Helmut Heering
Goethe Str. 14 A
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 00 94
E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Techniker:

Stanislav Mikolaj
Hilten Str. 11
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 84 29 38

Schriftführer:

Rainer Gundlach
Stedtfelder Straße 45
99817 Eisenach Tel. 03691 / 89 21 32
E-mail: gundi.eisenach@googlemail.com



Apotheker Martin Pritzkow
Karl-Marx-Str. 4 / Ecke Hospitalstr.
Eisenach  (03691) 20 35 05 Fax 74 32 21
E-mail: neue_apotheke@hotmail.de Internet: www.neueapotheke.eu

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 18 Sa 9 – 13 Uhr

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

Termin: Samstag, 22. Januar 2011 um 14.00 Uhr

Ort: Eisenach, Rot-Kreuz-Weg 1, Versammlungsraum, 3.Etage

vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Geburtstagsgratulation
2. Wahl des Versammlungs- und Wahlleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (§ 5 der Satzung) Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2010
5. Finanzbericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer

Pause ca. 15 min.

7. Aussprache über die Berichte
8. Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes- der Rechnungsprüfer und Beitragsfestlegung für das Jahr 2011
9. Entlastung des Vorstandes
10. Schlusswort

Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen.
Anträge können bis zum 10. Januar 2011 bei jedem Vorstandsmitglied eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Uta Lapp
Vorsitzende

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns und die Reaktionen und Rückmeldungen zum 20jährigen Bestehen unseres Vereins zeugen von Anerkennung und Wertschätzung.
Eigentlich könnte man sich jetzt zufrieden zurücklehnen und sich fragen: Wird im neuen Jahr alles bleiben wie es war?

Beim Lesen dieses Heftes wird auffallen, dass wir uns im Jahr 2011 nicht mehr am Freitag, sondern am Samstag zu den Monatsversammlungen treffen. So haben auch berufstätige Hörgeschädigte und Interessierte Gelegenheit daran teilzunehmen.

Gespannt bin ich auch schon, ob die im November gebildete Selbsthilfegruppe für Schwerhörige im Berufsleben Anklang finden wird.
Weiterhin aktiv sind die Kegelsportgruppe und die Selbsthilfegruppe „Tinnitus“.

Rege verfolgt der Vorstand auch das politische Tagesgeschehen, informiert und berät Betroffene, die in der ehrenamtlich geführten Beratungsstelle vorsprechen, Rat oder Hilfe benötigen.

Aber was wäre der Verein ohne seine Mitglieder?
Auch wenn die Mitgliederzahl altersbedingt stagniert blicke ich optimistisch in die Zukunft.

**Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern,
Förderern und Sponsoren des Vereins für ihre
Unterstützung und wünsche Ihnen allen eine besinnliche
Weihnachtszeit sowie ein glückliches Neues Jahr.**

Ihre Uta Lapp

Festrede 20 Jahre Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

**Sehr geehrter Dr. Brockhausen, sehr geehrte Frau
Bürgermeisterin Ute Lieske, liebe anwesenden Mitglieder
und Gäste,**

die Zahl 20 ist dieses Jahr, geschichtlich bedingt, in aller Munde. Es soll sogar Menschen geben, die die 20 zur "Unzahl des Jahres" kürten würden. Einladungen über Einladungen zu Zwei- Jahrzehnte-Bilanzen, angefangen in der großen Politik des Landes bis hin zu den sogenannten „Kleinen“.

Oder umgekehrt? Oft sprechen wir von unserer Arbeit vor Ort und reden von denen da oben. Aber was wir gemeinsam wollen, müssen wir auch gemeinsam angehen.

20 Jahre, für die einen wenig – mit 20 ist man jung und ungestüm, hat noch so vieles vor sich -, für die anderen sind 20 viel an Jahren wenn man die Zeit an Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrung misst.

Im Vorfeld unserer kleinen festlichen Monatsversammlung habe ich alte Aufzeichnungen studiert, Protokolle aus der Anfangszeit, teils handgeschrieben, teils auf der Schreibmaschine getippt. Mein besonderer Dank gilt hier Gretchen Müller, die vor einigen Jahren dem Vorstand „ihre Chronik“, d.h. alle während ihrer Amtszeit als Schriftführerin geschriebenen und gesammelten Schriftstücke, Artikel und Aufzeichnungen vermachte. Ebenso unterstützte mich der langjährige Vorsitzende und nunmehr Ehrenvorsitzender Horst Leifer mit einer Sammlung an Dokumenten und seinen zu Papier gebrachten Erinnerungen. Und schließlich waren es die Vorstandsmitglieder, die Fotos zusammentrugen, befragten und sogar im Stadtarchiv nach Informationen suchten.

Vieles davon finden Sie in der Festschrift wieder, die natürlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, aber einen Eindruck über 20 Jahre Arbeit im Schwerhörigen-Verein vermittelt.

„ Helau „

Wir feiern Fasching !



Zu unserer Faschingsfeier

**am Freitag, den 26.02.2011
um 14.00 Uhr, im Versammlungsraum
„Haus der Vereine“ 3. Etage,
Eisenach, Rot-Kreuz-Weg 1
laden wir Euch recht herzlich ein.**



*Pfannkuchen, Kaffee und alkoholfreie Getränke sind frei.
Wir bitten um Eigenversorgung bei alkoholischen
Getränken!
Für stimmungsvolle Musik ist bis 17.⁰⁰ Uhr gesorgt.
Kein Kostümszwang, aber die zwei schönsten Kostüme
werden prämiert!*

Gäste sind immer herzlich Willkommen!

Euer Vorstand



Hörgeräte Hohenstein

Kleine Löbergasse 3
99817 Eisenach
Tel.: (03691) 21 42 67
Fax: (03691) 88 15 08

Faschingsrezept

**Man muss die Leute gewissermaßen,
an Fasching richtig spinnen lassen.
Denn hat dein Seelenleben einen Knautsch,
brauchst du keine Behandlung und keine Couch,
keine Psychotherapie,
das bügelt uns der Fasching hi(n).
Der Urschrei "Humba" und "Hellau",
befreit dich sofort vom seelischen Stau.**

**Das Schunkeln, links, rechts, auf und nieder,
sprengt sofort dein Karriere-Mieder.
Dann singst du noch aus voller Brust,
denn das vertreibt sofort den Frust.**

**Du sollst das "Maschkern" probiern,
ein Narrengewand entstaubt dein Gehirn.
Sind deine Bandscheiben in Franzen,
die hängst du wieder ein beim Tanzen.**

**Das ist nicht nur meine Devise,
das ist eine Psychoanalyse.
Der Fasching ist, so steht da drin,
viel besser als jede Medizin.**

**Vor allem wirkt das auch viel schneller,
Fasching holt deine Gesundheit aus dem Keller.
Wisst ihr, was man jetzt tut?
Ein Jeder lupf mal seinen Hut.
Lässt Luft an den Kopf und an das Hirn,
die Frische, die müsst ihr doch spürn.**

**Wir spinnen ein bisschen, das befreit,
geniert euch nicht, ihr lieben Leut.**

Und die Zeche zahlen, das lassen wir bleiben!

Ich lass mir den Fasching auf Rezept verschreiben!!

I.S.

Wie hat es nun aber angefangen?

Eigentlich beginnt die Geschichte schon vor dem Jahr Null, sprich 1990, nämlich als sich im Jahr **1901** 12 Schwerhörige in der Wohnung der damals 48jährigen, in Dresden geborenen Margarethe von Witzleben zu einem gemeinsamen Gottesdienst trafen. Zum ersten Mal gab es eine Schwerhörigen-Selbsthilfegruppe, wie wir heute sagen würden.

Im Jahr **1927** wurde in Thüringen erstmals ein Landesverband der Gehörlosen gegründet.

Nach dem Kriegsende 1945 verboten die Besatzungsmächte alle Bünde.

Erst **1957** kam es zur Bildung des **Allgemeinen Deutschen Gehörlosenverbandes der DDR**, ab **1961** konnten auch die Schwerhörigen, bislang ohne eigenen Verband, dort Mitglied werden. **1972** dann erfolgte eine Umbenennung in „**Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verband der DDR**“ um die Möglichkeit zu schaffen, dass auch die Schwerhörigen ihre Interessen vertreten können. In dieser Form bestand der GSV bis zur Wende 1989, gab es in Eisenach eine große und sehr aktive Ortsgruppe mit über 115 Mitgliedern. Man traf sich zum Erfahrungsaustausch, suchte gemeinsam nach technischen Lösungen, es gab eine Kegelsportgruppe, diese ist übrigens heute noch aktiv, es wurde gewandert, gesungen und gab es einen Handarbeitszirkel. Natürlich wurde auch gefeiert, alte Fotos, Faschings- und Geburtstagsgedichte zeugen davon.

Vieles änderte sich mit der Wende, spielte das Geld eine immer wichtigere Rolle. Die Mitgliederzahl ging zurück, sahen doch etliche keine Vorteile einer Mitgliedschaft mehr oder mussten sich beruflich neu orientieren, was nicht selten mit einem Ortswechsel verbunden war.

Im Juni 1990 wird der Bund der Schwerhörigen der DDR e.V. gegründet, der sich ein Jahr später mit dem Schwerhörigenbund West zum Deutschen Schwerhörigenbund (DSB) zusammenschließt.

In Eisenach ergriff **Horst Leifer** die Initiative und fanden sich **beherzte Mitglieder am 13. Juli 1990** zusammen um **einen eigenen Schwerhörigen-Ortsverein** zu gründen.

Der Anfang war nicht einfach. So weiß Horst Leifer in seinen Erinnerungen von bürokratischen Hürden zu berichten, aber auch von beginnenden Kontakten und Freundschaften bis hin zur Unterstützung. Ich zitiere aus einem in den Unterlagen gefundenen Bericht: „In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung war die Hilfe von Frau Gisela Steber und Herrn Karl-Heinz Steber vom OV Kassel für den LV Thüringen und unseren Schwerhörigen-Verein von großer Bedeutung, um die ersten Schritte in die Selbständigkeit im DSB zu wagen. Sie gaben uns aus ihren Erfahrungen wertvolle Empfehlungen, wie die neuen Aufgaben zu bewältigen sind...“ So freue ich mich heute ganz besonders darüber, dass Gisela und Karl-Heinz Steber unserer Einladung gefolgt sind und im Anschluss an den offiziellen Teil bestimmt noch so manche Anekdoten und Geschichten aus dieser bewegenden Anfangszeit ausgetauscht werden. An einem freundschaftlichen Treffen Schwerhöriger aus Wiesbaden und Eisenach Anfang der 90er nahm damals auch die hessische Landesvorsitzende Ingrid Mönch teil. Mittlerweile habe ich Ingrid Mönch in verschiedenen Veranstaltungen und Schulungen kennen und schätzen gelernt. Sie gehört zu denen, die nicht nur reden, sondern auch tun und gern bereit sind von ihren Erfahrungen weiterzugeben...

Der Schwerhörigen- Verein Eisenach e.V. setzte sich seit seiner Gründung für die Belange seiner Mitglieder ein, suchte nach Sponsoren und möglichen Finanzierungen z.B. für eine Ringleitung. Zu den ersten Sponsoren übrigens gehörten die Opel-Mitarbeiter, aber auch die Sparkasse in Eisenach sowie Betriebe wie die Bosch GmbH.

Mit Hilfe der Stadtverwaltung und des DSB-Landesverbandes wurde in Eisenach eine Beratungsstelle geschaffen. Diese wird ehrenamtlich vom Verein geführt und ist wöchentlich Anlaufstelle sowohl für Mitglieder als auch Rat suchende Betroffene. Zahlreiche Vereine beneiden uns um diese Beratungsstelle, werden wir hier doch vorbildlich von der Stadt Eisenach und vom Wartburgkreis unterstützt. So braucht der Verein z.B. keine Miete für die Räumlichkeit zu zahlen und dürfen wir auch den schönen Versammlungsraum hier kostenlos nutzen.



MODERNE HÖRCOMPUTER

SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691- 214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

Auf dem Marktplatz...

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich unser Verein am Marktplatz für gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen, der dieses Jahr am 18. November im Autohaus Schorr stattfand.

Mittlerweile zählen wir uns schon zu den „Kennern der Materie“ und gingen gut vorbereitet in diese vom Seniorenbeirat der Stadt Eisenach organisierte Veranstaltung. Schon im Oktober hatte Rainer Namensschilder angefertigt. Das ist sehr wichtig. So kann man gleich gezielt die gesuchten Partner finden und ansprechen.

Bürgermeisterin Ute Lieske eröffnete das „Markttreiben“ traditionell mit einem Gongschlag.

Helmuts Initiative ist das erste „Geschäft“ zu verdanken.

Das Förderschulzentrum der Diakonie in der Stregdaer Allee hat einen Kleinbus für den Schülertransport, der in der unterrichtsfreien Zeit nicht immer benötigt wird. Im Gegenzug sucht die Schule Möglichkeiten einer Betriebsbesichtigung für ihre Schüler.

Die Deutsche Herzstiftung sucht Technik für ihre Vorträge. Einen Beamer besitzt unser Verein. Im Gegenzug besteht das Angebot zu einem Vortrag für unsere Mitglieder.

Frau Quentel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eisenach spricht auch über regionalgeschichtliche Themen. Sie wird uns eine Themenliste zuschicken und ist jederzeit bereit, eine Monatsversammlung mit uns zu gestalten.

Der Vertreter des Wartburgradios suchte Ideen für die Jubiläumsfeier des in Eisenach und Umgebung beliebten Regionalsenders zum 10jährigen Bestehen im September 2011- allerdings ohne Gegengebot.

(Aus unseren Erfahrungen empfehle ich das Kabarett des Frauenzentrums „Weiberheiter“...)

Die Zeit verging schnell. Helmut hielt mit der Kamera Persönlichkeiten und Eindrücke fest, Uta und Uli waren mit dem Knüpfen von Kontakten und Gesprächen beschäftigt, denn man trifft zu solchen Anlässen ja auch viele gute Bekannte, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren und Rainer hielt die Stellung an unserem „Stand“.

Der Seniorenbeirat fühlte sich auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer verantwortlich und wurden wir richtig kulinarisch verwöhnt.

Vielen Dank für diese gelungene Veranstaltung.

Es wurden 42 Vereinbarungen getroffen und mit notarieller Unterschrift bestätigt, einige „Abkommen“ erfolgten durch Handschlag. Dazu gehört, falls es auf das Interesse unserer Mitglieder stößt, ein Vortrag eines Steuerberaters. Aber nicht über Steuern, sondern über seine Erlebnisse als Läufer... und das in Wort und Bild.

Aber was nutzt ein schöner Raum, wenn keiner davon weiß. Und so versuchen wir auch wieder etwas zurück zu geben, indem wir in der Öffentlichkeit auf unsere Hörschädigung aufmerksam machen bzw. dazu ermutigen und uns mit anderen Vereinen und Selbsthilfegruppen austauschen. Regelmäßig finden Treffen mit der Behindertenbeauftragten Frau Braun statt.

In meinen Recherchen zur 20jährigen Geschichte stieß ich auch immer wieder auf Frau Lieskes Namen, ist sie doch, durch ihre Tätigkeit bedingt, zuständig für Soziales in der Stadt Eisenach. Deshalb bat ich Frau Lieske, die Schirmherrschaft über die heutige Veranstaltung zu übernehmen. Ihre sofortige spontane Zusage ehrt uns sehr, liebe Frau Lieske.

Innerhalb des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen e.V. erfahren wir Unterstützung und regelmäßige Schulungen und Informationsveranstaltungen. Das ist besonders für die Vorstandsarbeit wichtig. Auf der anderen Seite kann der LV sich aber auch auf uns verlassen und konnten wir schon mehrmals als Ausrichter von Aktionstagen auf unser Anliegen aufmerksam machen. So auch im Mai vergangenen Jahres unter dem Motto „**Behindert sein ist schwer- Gemeinsam nicht so sehr**“. Dr. Brockhausen übernahm damals die Schirmherrschaft und stellte sich für eine Podiumsdiskussion zur Verfügung. Seitdem kreuzen sich unsere Wege immer wieder und finde ich es supertoll, dass er sich heute die Zeit genommen hat, an unserer Feststunde teilzunehmen.

Wo Licht ist, gibt es natürlich auch Schatten.

So ist die Mitgliederzahl in den letzten Jahren zwar relativ konstant geblieben, natürlichen Abgängen stehen auch Neuaufnahmen gegenüber, aber insgesamt weist unser Verein ein sehr hohes Durchschnittsalter auf. Das soll keine Diskriminierung sein, denn in unserem Verein gibt es nur Junge und Jung gebliebene... An die Ergebnisse der über 70 und 80 jährigen Stamm-Kegler komme ich z.B. bis heute nicht im Geringsten an.

Aber trotzdem- Berufstätige fehlen in unserem Verein, wahrscheinlich wegen unserer nicht immer berufsfreundlichen Veranstaltungszeiten. Oder weil im Arbeitsleben stehende Hörgeschädigte andere Probleme und Fragen haben. Deshalb ist es mein großes Anliegen eine Selbsthilfegruppe, d.h. eine Art Schwerhörigen-Stammtisch ins Leben

zu rufen, der sich alle zwei bis drei Monate zusammen findet und sich austauscht.

Nur - dazu müssten Betroffene auch den Mut haben und mir einen Schritt entgegenkommen, eine Mail, ein Fax oder Anruf oder am Dienstagnachmittag in der Beratungsstelle vorbeischaun. Ein gemeinsamer Termin,- ich schlage ganz spontan Montag, den 29. November, 18.30 Uhr vor- und Ort finden sich bestimmt.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und führen die Beratungsstelle ehrenamtlich. In Zeiten knapper Kassen ist es nicht immer einfach, Veranstaltungen im größeren Rahmen wie heute z.B. zu organisieren. So freuen wir uns über die Unterstützung der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises. Hier möchte ich die gute Zusammenarbeit mit Frau Bräsicke erwähnen, die in einem herzlichen Schreiben zum heutigen Tag gratuliert.

Ebenso möchte ich auch den Akustikern der Stadt Eisenach und den HNO- Ärzten sowie der Neuen Apotheke für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung danken, sei es fachliche, z.B. Vorträge für die monatlichen Versammlungen oder die Unterstützung unseres Rundbriefes oder der Jahresabschluss- bzw. Weihnachtsfeier.

Mein ganz besonderer herzlicher Dank gilt aber den Mitgliedern unseres Vereins und allen voran dem Vorstand, wobei ich Helmut Heering als Schatzmeister und Organisationstalent noch hervorheben möchte. Erwähnen möchte ich auch die Mitglieder, die den Verein durch Spenden unterstützten und unterstützen. So konnten wir z.B. dank einer anonym bleiben wollenden Spenderin für die Beratungsstelle einen Multifunktionsdrucker anschaffen. Herzlichen Dank!

Liebe Mitglieder , liebe Gäste,
ich freue mich über die große Resonanz auf unsere Einladung zur heutigen Festsitzung und wünsche einen angenehmen weiteren Verlauf sowie interessante Gespräche und dass wir über das Feiern nicht die Alltagsprobleme und unser Hauptanliegen, den Menschen neben uns aus den Augen verlieren.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

VOR 20 JAHREN

aufgenommen von Herrn Steber
Verband Hörgeschädigter Kassel e.V.



Neue Broschüre „Rechtstipps rund um Hörgeräte“

Welche Anträge müssen wir stellen?
Wer ist für beruflich benötigte Hörgeräte zuständig?
Wie begründe ich meinen Widerspruch?
Wann sollte ich das Hörgerät kaufen?
Wann sollte ich einen Überprüfungsantrag stellen?
Habe ich seit dem neuen Urteil des Bundessozialgericht (BSG) bessere Chancen vor Gericht?
Wie lange dauert ein Eilverfahren?
Was kostet das alles?

Das sind nur einige der Fragen, die Rechtsanwalt Dr. Robert Weber in der neuen Broschüre „Rechtstipps rund um Hörgeräte“ beantwortet.

Die Broschüre ist herausgegeben vom DSB e.V., kostet für Mitglieder des DSB e.V. **5,- Euro** (für Nichtmitglieder **10,- Euro**) und ist über die **AudioVision gGmbH** zu beziehen.

Zur Einsichtnahme haben wir ein Exemplar in der Beratungsstelle.

HÖRTECHNIK
Schandock

Hörgeräteakustik – Meisterin
Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
Fax (03691) 88 67 79



**Grußwort von
Dr. Brockhausen**



**Begrüßung durch den
Vorstand**



Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft im Verein



Ehregäste



**Der Versammlungsraum
war bis auf den letzten Platz besetzt**



Freundschaftlich verbundene Kasseler bei uns

Hardy Heimburger, Jahrgang 1955, ist Vereinsvorsitzender des Schwerhörigenbund Borna e.V. - und das schon seit fast 30 Jahren! Kennengelernt habe ich Hardy Heimburger bei Recherchen im Internet, wobei ich auf nachfolgendes Gedicht stieß und spontan Kontakt aufnahm mit der Bitte diese Zeilen in unserem Rundbrief veröffentlichen zu dürfen.

U. Lapp

Hörgeschädigt...

Hörgeschädigt sein - das ist nicht schwer,
denkt so mancher, aber bitte sehr,
halt` mal deine Ohren zu,
plötzlich spürst du es im Nu,
verstehst die Sprache gar nicht mehr,
auch wenn du stark bist wie ein Bär,
das nützt dir alles nichts,
ich sage es dir ins Gesicht,
und jetzt begreifst du es vielleicht,
hörgeschädigt sein- das ist nicht leicht!

Nun schau uns genauer an,
egal ob Kind, ob Frau oder ob Mann,
wir meistern elanvoll unsere Sache,
brauchen dazu das Drei- und Vierfache
an Ausdauer, Kraft und Energie,
das begreifen viele Hörende nie,
doch du verstehst jetzt, was es heißt,
und schnell die Hände von den Ohren reißt!

(aus Lyriks; Gedichte und Kurzgeschichten aus Sicht eines Hörgeschädigten“ von Hardy Heimburger- 1982)



Hörgeräte ISMA

**Karlsplatz 16
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 21 30 76
Fax: 03691 / 73 32 06**

www.hoergeraete-isma.de

Wir gratulieren zum Geburtstag und
wünschen viel Freude, Glück und beste
Gesundheit

Im Januar haben Geburtstag

Frau Ursula Hänel 06.01.
Frau Waltraud Cyrus 19.01.
Frau Renate Heering 28.01.

Im Februar haben Geburtstag

Herr Armin Wieditz 10.02.

Im März haben Geburtstag

Herr Hans Ulrich Hänel 03.03.
Frau Ingrid Richter 09.03.



Frau Nürnberger-Hagedorn bei der Geschenkübergabe



Programm von Weiberheiter



Vereinsmitglieder an der Kaffeetafel



im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@hoergut.de

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

Auf einen Blick

Januar 2011

06. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
12. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
20. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	(Frauzentrum)
22. Sa.	14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung (siehe Einladung Seite 22)	Rot-Kreuz-Weg 1
26. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue

Februar 2011

03. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
09. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
17. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	(Frauzentrum)
23. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
26. Sa.	14:00 Uhr	Helau, wir feiern Fasching	Rot-Kreuz-Weg 1

März 2011

03. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
09. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
17. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
23. Mi.	14:00 Uhr	Kegelsportgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
26. Sa.	14:00 Uhr	Monatsversammlung (Thema wird noch bekanntgegeben)	Rot-Kreuz-Weg 1
31. Do.	14:00 Uhr	Kegelgruppe, Kaffeemachmittag	Wartburgallee 12
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	(Frauzentrum)

Alle **Samstagveranstaltungen** im Haus der Vereine,

Rot-Kreuz-Weg 1 (ehemals Justusstift)

3. Etage – Versammlungsraum, sind öffentlich.
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Achtung! Unsere **Beratungsstelle** und das **Kommunikationszentrum** sind **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 09 - 11 Uhr** geöffnet.
Terminabsprachen sind möglich unter **Tel./Fax: 03691 / 21 02 23**